

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 145 (1979)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Autoren

Neue Bücher

Besprechung vorbehalten

Hans Schmid u. a., **Auf den Spuren des Aufkl. Bat. 8.** Buchdruckerei Schöffland, 1978.

Gustav Däniker, **Anti-Terror-Strategie.** Verlag Huber, Frauenfeld 1978.

Karl Lüond, **Schweizer Soldaten im Einsatz.** Ringier-Verlag, Zofingen 1978.

David Irving, **Rommel, eine Biographie.** Verlag Hoffmann & Campe, Hamburg 1978.

Kenneth Mackay und John Batchelor, **Die Geschichte der Panzerkampfwagen.** Heyne-Verlag, München 1978.

F. M. von Senger und Etterlin, **Flugabwehrpanzer.** Bernard- & Graefe-Verlag, München 1978.

John Keegan, **Das Antlitz des Krieges.** Econ-Verlag, Düsseldorf 1978.

David Irving, **Der Untergang Dresdens.** Heyne-Verlag, München 1978.

Zdenek Mlynar, **Nachtfrost.** Europäische Verlagsanstalt, Köln 1978.

John Lukacs, **Die Entmachtung Europas.** Verlag Klett-Cotta, Stuttgart 1978.

Das Belgrader KSZE-Folgetreffen. Verlag für Internationale Politik, Bonn 1978.

Charisius Mader, **Nicht länger geheim.** Militärverlag der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin 1978.

Georg Tessin, **Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 bis 1945.** Biblio-Verlag, Osnabrück 1976/77.

Walter Held, **Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg.** Biblio-Verlag, Osnabrück 1978.

Klaus Hessler, **Brief an einen Freund, den mutmasslichen Terroristen D.** Verlag Hoffmann & Campe, Hamburg 1978.

Rico Arcioni, **Der Tessiner General Antonio Arcioni und seine Zeit.** Arti Grafico di Rezzonico, Locarno 1978.

Hermann Böschstein, **Vor unsern Augen.** Verlag Stämpfli, Bern 1978.

Der grosse schweizerische Bauernkrieg

Von Hans Mühlestein. Nachdruck Uni-
onsverlag, Zürich 1977.

Das Buch ist das Werk eines Engagierten, der mit grosser Überzeugungskraft

und Konsequenz für die aufständischen Bauern eintritt und dafür auch den Vorwurf einer gewissen Parteilichkeit hin-
nimmt. Mühlestein schreibt nicht Ge-
schichte im Sinne exakter Geschichts-
wissenschaft. Er ergründet keine neuen
Primärquellen, sondern stützt sich auf die
bisherigen Darstellungen, die er aus seiner
eigenen Sicht der Dinge neu wertet und
zu einem umfassenden Gesamtbild zu-
sammenfügt. Seine Darstellung, die sich
auf die schweizerischen Verhältnisse und
darin auf die Vorgänge bei den Bauern
beschränkt, ist stark romanhaft gestaltet.
Sie ist in einer knorrigen, eindrücklichen
Sprache geschrieben und zeichnet in grel-
len Farben die sozialen und wirt-
schaftlichen Verhältnisse und vor allem
die bei besten Parteien handelnden Per-
sönlichkeiten. Ohne Schonung, bisweilen
mit sehr deutlichen Akzenten, werden die
Missstände gegeisselt, aber auch die Feh-
ler der Aufständischen angeprangert. Die
Bauernführer haben nach der Auffassung
Mühlesteins grösstenteils das Wesen des
revolutionären Handelns nicht erfasst;
daran sind sie gescheitert. Allerdings gibt
sich der Verfasser zu wenig Rechenschaft
darüber, dass der Bauernkrieg im Grunde
eine nach rückwärts gerichtete Revolution
war, die nicht neue Rechte zu gewinnen
suchte, sondern um die Wiederherstellung
der alten Rechte kämpfte.

Das Kampfbuch Mühlesteins ist trotz
seiner Einseitigkeit und seiner politischen
Zielrichtung eine Schilderung von grosser
innerer Geschlossenheit und beein-
druckender Gestaltungskraft. Es ist ein
Buch, das unser Interesse verdient und
uns zum Nachdenken zwingt. Kurz

Flugzeuge 78

Flug-Revue-Katalog, 244 Seiten, 550
Photos, davon 100 in Farbe, 100 Zeichnun-
gen, 26 Seiten Spezialteil mit Segelflugzeu-
gen und Motorseglern. Paperback. Ver-
einigte Motor-Verlage, Stuttgart 1978.
Fr. 15.50.

Zum drittenmal ist soeben das große
deutschsprachige Nachschlagewerk des in-
ternationalen Flugzeugbaus erschienen.
Alle großen Flugzeugprogramme, wie
MRCA Tornado, AlphaJet, AWACS, F-15
und F-16 auf dem Militärsektor, aber auch
die aktuellen Verkehrsflugzeuge Airbus
A 300, Concorde und die neuen Projekte
von Boeing, McDonnell Douglas und
Lockheed werden ausführlich beschrieben.
Der Teil UdSSR wurde erheblich erweitert
und mit noch mehr einzigartigen Photos
umfassend illustriert. Großen Raum neh-
men auch die Sport- und Reiseflugzeuge
ein, eine Branche, die nach allen Markt-
voraussetzungen weiterhin hohe Zuwachs-
raten zu erwarten hat. Einem stärkeren In-
formationsbedürfnis im Jahr der Segel-
flugweltmeisterschaften wurde durch Er-
weiterung des Teils Segelflugzeuge und
Motorseglern Rechnung getragen.

Dieser Katalog ist in der Schweiz an den
größten Kiosken erhältlich. Der günstige
Preis und der hohe Informationsdienst die-
ses Werkes werden dazu führen, daß diese
Ausgabe bald vergriffen sein wird. FS

Militärgeschichte

Herausgegeben vom Militärgeschichtli-
chen Institut der Deutschen Demokrati-
schen Republik in Potsdam. Militärverlag
der DDR, 1055 Berlin.

Mit dem Wunsch nach Objektivität ist
auch im militärgeschichtlichen Bereich die
Forderung nach möglichst umfassendem
Quellenstudium und ausgewogener Dar-
stellung verbunden. Aus diesem Grunde ist
die Lektüre der sechsmal jährlich in der
DDR erscheinenden Zeitschrift «Militär-
geschichte» sehr aufschlußreich. Neben
den meistens von namhaften Experten ver-
faßten Aufsätzen, veröffentlichten Doku-
mentationen und Forschungsberichten sind
vor allem auch die kritischen Rezensionen
nicht übersetzter russischer Bücher interes-
sant.

Obwohl die marxistisch-leninistische Ge-
schichtsschreibung der kapitalistischen ja
gelegentlich Propaganda und Ideologisie-
rung statt Wahrheitssuche vorwirft, findet
sich im Bericht über den Historiker-
Kongreß der DDR vom 6. bis 9. Dezember
1977 in Berlin folgende Feststellung:

«Besonderes Anliegen der historischen
Forschung und der **Geschichtspropaganda**
müsse es sein, die Gründung der DDR als
Wendepunkt in der Geschichte des deut-
schen Volkes sowie in der Geschichte Euro-
pas zu würdigen...» (Seite 235)

Rudolf Steiger

Der Krieg der Partisanen

Von Milovan Djilas. 591 Seiten mit zahl-
reichen Dokumentarphotos und zwei Kar-
ten. Molden-Verlag, München 1978.

Eines der blutigsten Kapitel des Zweiten
Weltkrieges spielte sich 1941 bis 1945 im
Viervölkerstaat Jugoslawien ab, wo
anfänglich zwei Widerstandsbewegungen –
die königstreue und die kommunistische –
den Kampf gegen die deutschen Okkupan-
ten und ihre in- und ausländischen Verbün-
deten aufnahmen. Dazu kam, daß mitten
im Krieg gegen Deutsche und Italiener ein
separater Bürgerkrieg zwischen den beiden
Widerstandsbewegungen geführt wurde,
aus dem dann Titos Partisanen als Sieger
hervorgingen. Einer dieser Partisanen, der
von Anfang an zum Führungsstab Titos
gehörte, war der Montenegriner Jungintelle-
ktuelle Milovan Djilas (am Ende des
Krieges General der Partisanenarmee), der
im vorliegenden Buch sehr detailliert und
aufschlußreich über die verschiedenen
Aspekte des Kampfes Rechenschaft ablegt.
Bemerkenswert ist dieses Buch auch deswe-
gen, weil Djilas, der später mit Titos Poli-
tik gebrochen hatte und eigene Vorstellun-
gen für die politische Zukunft Jugosla-
wiens hegte, unorthodox und sehr offen
das Thema behandelt. Er schreibt nicht nur
vom Glanz, sondern auch vom Elend des
Partisanenkampfes, berichtet von streng
geheimen Angelegenheiten (z. B. über die
geheimen Verhandlungen zwischen den
Deutschen und Tito im Jahre 1942) und
verschweigt auch nicht die imperialisti-
schen Praktiken der sowjetischen Führung
hinsichtlich des Balkans 1945/47.

Der Leser erhält einen auf allen Seiten
abgerundeten Bericht über ein hierzulande
wenig bekanntes Kapitel des Zweiten Welt-
krieges. Dr. P. Gosztony

Weyers Flotten-Taschenbuch 1977/78

Herausgegeben von Gerhard Albrecht. 1437 Schiffs- und Flugzeugskizzen, 561 Photos, 608 Seiten. Bernhard & Graefe-Verlag für Wehrwesen, München 1978.

Bereits die äussere Form des seit 75 Jahren erscheinenden wehrtechnischen Nachschlagewerkes lässt auf Neuerungen schliessen. So wird mit dieser Ausgabe erstmals der englischsprachigen Leserschaft Rechnung getragen. Nicht selten bevorzugen Offiziere auf der Brücke von Kriegsschiffen dieses in jeder Hinsicht ideale Handbuch, das die Typenerkennung erleichtert und unverzüglich die Erfassung der notwendigsten Daten erlaubt. Die Zweisprachigkeit, die Aufdatierung früherer Daten und die Ergänzung mit neuen Informationen haben den Umfang des Werkes gegenüber der letzten Ausgabe um ungefähr 100 Seiten anwachsen lassen. Wie eh und je werden in konzentrierter Form die notwendigsten Daten über Schiffe aller Art aus sämtlichen Kriegsmarinen der Welt in einem reinen Datenteil sowie in einem Skizzen- und Phototeil, beide nationenweise gegliedert, aufgeführt. 300 Photos sind neu aufgenommen und über 200 Skizzen neu gezeichnet worden.

Der Benützer des Nachschlagewerkes würde es sicher begrüßen, wenn er beim Nachschlagen eines Schiffsnamens im entsprechenden Verzeichnis nicht nur die Seitenzahl zu den zugehörigen Informationen in der Flottenliste finden, sondern wenn ihm direkt der Weg zum Schiffsskizzen- und Phototeil gewiesen würde. In erster Linie interessieren doch die Skizze oder ein Bild von einem Schiff, wobei der Skizzenteil ohnehin die allerwichtigsten technischen Daten aufzeigt.

Diese Vervollkommenung des Schiffsnamenverzeichnisses würde eine erhebliche Erleichterung beim Handhaben des Buches mit sich bringen. Die Anregung soll in keiner Hinsicht den Gehalt und die Präsentation des neuesten Werkes schmälern. Für Professionelle und Liebhaber ist es ein Vergnügen, im Weyer-Nachschlagewerk zu stöbern oder gezielte Informationen herauszuholen. Wer beispielsweise ältere Jahrgänge des Weyers, darunter solche aus den Anfängen des Jahrhunderts (die zum Teil wieder in Originalfassung als Reprint aufgelegt werden), mit dem neuesten Buch vergleicht, staunt ob der Zunahme der Daten und ob dem heutigen Ausmass der Kriegsflotten aller Nationen. Der Weyer ist und bleibt das in erster Linie zuständige Nachschlagewerk dieser Sparte.

J. K.

Die Geschichte der Artillerie

Von John Batchelor und Ian Hogg; 160 Seiten mit Photos und Zeichnungen. Wilhelm-Heyne-Verlag, München 1977.

Die Geschichte der Artillerie ist eine deutsche Übersetzung von Egbert von Kleist. Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel «Artillery» bei Ballantine Books, New York 1972. Anhand detailgetreuer Farbzeichnungen von

John Batchelor und zahlreichen Photos bringt dieser vollillustrierte Band die Geschichte der Artillerie, die Ian Hogg, selbst Angehöriger dieser Waffengattung im Zweiten Weltkrieg, dann Lehrer an der Artillerieschule des englischen Heeres und heute freier Militärschriftsteller, mit großer Sachkenntnis geschrieben hat.

Das Werk gibt einen guten Überblick über die Entstehung des Geschützes, technisch allgemein verständlich und historisch einwandfrei nachgewiesen. Der Verfasser behandelt in je einem Kapitel: gezogene Geschütze, Eisenbahngeschütze, Küstengeschütze, Flugzeugabwehrgeschütze, Panzerabwehrgeschütze, Geschütze auf Selbstfahrlafetten und rückstoßfreie Geschütze. Im letzten Kapitel wird der Zünder auf äußerst seltene und lebendige Art technisch und historisch beschrieben. Der Bogen wird weit gespannt von den ersten, primitiven «Kugelschleudern» bis hin zu den modernsten Geschützen unserer Tage. Das Buch ist eine empfehlenswerte Lektüre auch für den Nicht-Artilleristen.

TW

Waffensystemplanung

Herausgeber R. K. Huber, H. Schelle, H. W. Hofmann und die Hochschule der Bundeswehr, München. 424 Seiten, 132 Zeichnungen und Darstellungen, 9 Tabellen. Verlag Oldenbourg, München 1977. DM 60,-, broschiert.

Das aus einer Vortragsreihe an der Hochschule der Bundeswehr in München entstandene Werk vermittelt mit in sich geschlossenen Beiträgen über: Systemtechnik und Waffenplanung/Aufgaben, Organisation und Management der Rüstungsplanung (BRD)/Das Zukunftstechnikprogramm des BMVg/Wehrtechnische Systemanalysen unter Anwendung parametrischer Entwurfsmethoden/Bewertung von technischen Lösungsideen/Entwicklung einer Methodik als Entscheidungshilfe für Konzeption, Beschaffung und Einsatzplanung/Operationsanalytische Beiträge zur Ableitung von Zielvorstellungen/Kostenprognosen bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Hilfe von Schätzgleichungen/Zuverlässigkeit von Waffensystemen/Probleme der integrierten Zeit-, Kosten- und Leistungsplanung/Planning Weapon System Acquisition in the US-Air Force, eine gute Übersicht über Planung und Planungsmethodik im wehrtechnischen Bereich.

Durch die intensive Behandlung praktischer Beispiele erhält der Leser eine Fülle von konkreten Anregungen, die ihm als Planer oder als Entscheidungsträger nicht nur im Bereich der Waffensysteme allein, sondern im gesamten Rüstungswesen und darüber hinaus in anderen Bereichen von Forschung, Systemanalyse, Industrie und Verwaltung nützlich sein dürften.

(rr)

Die Schlacht um Midway

Von Walter Lord. 304 Seiten. Scherz-Verlag, Bern 1977.

Wenn man im Rahmen des Zweiten Weltkrieges überhaupt von Entscheidungsschlachten sprechen will, so gehört im ma-

ritimen Bereich die Schlacht um Midway zweifelsohne dazu. Im vorliegenden Buch, einer überarbeiteten Fassung des bisherigen Titels «Schickt sie auf den Grund des Meeres», schildert Lord in packendem Reporterstil die Seeschlacht bei den Midway-Inseln vom Juni 1942. Die Unmittelbarkeit und Intensität, mit welcher der Autor die Führungs- und Gefechtsstätigkeit darstellt, läßt den Leser die Schlacht um Midway recht eigentlich miterleben, wobei gelegentlich der Überblick unter den minutiösen Detailschilderungen etwas zu leiden hat. Obwohl Lord auf Quellen- und Literaturangaben leider ebenso verzichtet hat wie auf anschauliche Skizzen einzelner Schlachtphasen, stellt sein Buch eine wertvolle und gründliche Analyse über Hintergründe und Verlauf dieser Seeschlacht dar, in welcher die Japaner nicht nur einen wesentlichen Teil ihrer Kriegsmarine, sondern die Vorherrschaft im pazifischen Raum einbüßten.

Rudolf Steiger

Kranke machen Weltgeschichte

Von Accoce und Rentchnick. 320 Seiten. ECON-Verlag, Düsseldorf 1978. DM 29,50.

Das Original ist 1976 unter dem Titel «Ces malades qui gouvernent le monde» erschienen. Behandelt werden Th. W. Wilson, Harding, F. D. Roosevelt, Kennedy, Johnson, Eisenhower, Nixon, Lenin, Stalin, Chruschtschow, Breschnew, Daladier, Gamelin, de Gaulle, Pompidou, Adenauer, N. Chamberlain, Churchill, Eden, Pius XII., Motta, Salazar, Franco, Nasser, Tschou En-lai, Mao Tse-tung.

Die These, daß physische und psychische Krankheit auf Denken und Handeln Einfluß nehmen, ist sicher richtig. Um es zu beweisen, breiten die Autoren erstaunliche Kenntnisse aus, sind allerdings manchmal schnell fertig im Urteil. (Das französische Original mag sorgfältiger wirken.) Ist es zum Beispiel nicht Unsinn, die Außenpolitik der Schweiz 1934-1940 durch den zu hohen Blutdruck Mottas zu erklären? Man vergleiche die ausgewogene Biographie, die I. R. von Salis über ihn geschrieben hat. W.

Erfolgreiche Lebensgestaltung

Von V. Scheitlin; 239 Seiten mit graphischen Darstellungen. Walter-Verlag, Olten. Fr. 29.-.

Dieses Buch will aufzeigen, daß erfolgreiche Lebensgestaltung erlernbar ist. Es fordert den Leser zu intensiver Erarbeitung systematischer Eigenschritte heraus und leitet ihn dazu praxisnah an, fast im Stile eines Lehrganges. Das Buch ist durchzogen mit einer Fülle von konkreten Lebenshilfen wie: Systematische Selbstanalyse, Konzipieren persönlicher Zielsetzungen, Technik kreativen Denkens, Entwicklung gesunden Selbstvertrauens, Lösen eigener Probleme mittels richtiger Entscheidungstechnik und Beeinflussung der Mitmenschen durch Motivierungstechnik. Das Buch ist trotz psychologischem Hintergrund allgemein gut verständlich und lesenswert.

Major von Rotz ■